

# INTERVIEW

## **Prof. Turkof, wie lange sind Sie schon plastischer Chirurg?**

Das Fach habe ich seit 14 Jahren, und Plastische Chirurgie betreibe ich seit 1982, das sind jetzt 26 Jahre, also doch schon eine ganze Weile.

## **Was war Ihre Motivation plastischer Chirurg zu werden?**

Man muss das schon sehr wollen, weil es sich um ein Fach handelt, das man sehr schwer bekommt. Für mich gab es zwei Ansätze: Ich wollte immer schon mit meinen Händen arbeiten und hatte das Gefühl, dass ich über das notwendige Geschick verfüge. Ich war auch sehr froh, nicht täglich um das Leben meiner Patienten kämpfen zu müssen, das unterscheidet meinen Beruf grundlegend vom Internisten oder Onkologen.

## **Daraus schließe ich, dass Ihnen Ihr Beruf nach wie vor Spaß macht?**

Besonders, und eigentlich jedes Jahr mehr. Das Schöne an dem Job ist, dass man jedes Jahr besser wird und dass man das auch merkt, und das Tragische, dass man dann, wenn man am allerbesten ist, abtreten muss, weil einfach das Altwerden nicht mehr mitspielt.

## **Wie finde ich den besten Arzt, nach welchen Kriterien kann ich gehen?**

Wichtig ist, dass man vom Operateur annehmen kann, dass er den Eingriff nicht zum ersten Mal macht, dass er den Eingriff nicht als Routine abspult und genau überlegt, was er tut, warum er es tut, wie er es tut.



Man muss Ihnen Bilder von Operationen zeigen, damit Sie auch ein Gefühl dafür bekommen, wie der Arzt operiert, er muss jeden Operationsschritt erklären und begründen. Der Arzt darf Sie niemals drängen, die OP sofort zu machen, er muss Ihnen die nötige Zeit geben, in Ruhe zu entscheiden. Die Chemie sollte auch stimmen, dies ist jedoch kein Qualitätskriterium.

Wichtig ist auch das Service, ein Arzt sollte für Sie nach der Operation immer erreichbar sein. Ich bin für meine Patienten nach der Operation 24 Stunden am Handy erreichbar.

## **Wie kann ich sichergehen, dass der Arzt kein Pfuscher ist, man wird ja doch mit einigen Horrorgeschichten konfrontiert?**

Es gibt keine Garantie, es gibt aber gewisse Sicherheitskriterien: Der Arzt sollte in der Stadt sein, wo Sie wohnen, das spricht einmal gegen den Operationstourismus im Ausland, der hat klare Nachteile – wenn etwas ist, müssen Sie zurückfahren, wer übernimmt die Haftung, wie schaut die Rechtsfrage aus etc.

Weiters sollte in einem Krankenhaus operiert werden, wo ein perfekter OP und ein perfektes Komplikationsmanagement gewährleistet sind. Die meisten Kollegen, die sich in der ästhetischen Chirurgie etabliert haben und einen guten Namen haben, scheinen auf. Und im Internet kann man ein wenig stöbern, es gibt viele Foren.

## **Ab welcher Altersgruppe und bis in welches Alter kann operiert werden?**

Bei einer Nasenkorrektur würde ich sagen ab 18, 19, 20, und nach oben hin entscheide ich individuell, es gibt kein bestimmtes Limit.

## **Was kann man an einer Nase korrigieren?**

Bei der Nase kann man eigentlich sehr viel korrigieren. Man kann eine Profilkorrektur machen, man kann die Nasenspitze verschmälern oder verbreitern, man kann den Abstand zwischen der Nasenspitze und der Oberlippe verändern u. v. m., alles jedoch immer im Hinblick einer harmonischen Veränderung.

### Kann man eine sehr kleine Nase auch vergrößern?

Natürlich, nur ist es ein sehr großer Aufwand. Man kann eine Nase verkleinern und auch vergrößern. Wenn sie vergrößert werden soll, setzt man idealerweise körpereigenes Material ein, ich verwende nie Fremdmaterial, was man auch tun kann, ich persönlich halte aber das Infektionsrisiko bei Fremdmaterial zu groß. Ich helfe mir bei Nasenvergrößerungen mit körpereigenem Gewebe wie beispielsweise Rippenknochen oder Knorpel oder auch Ohrknorpel.



### Muss die Nase in speziellen Fällen gebrochen werden?

Ja, das ist eigentlich sehr oft der Fall, fast bei 75% meiner Nasenkorrekturen ist ein Brechen der Nasenwände erforderlich, weil fast immer eine Profilkorrektur notwendig ist. In unseren Breitengraden haben viele Menschen einen Höcker, wenn man den Höcker nun entfernt oder abschleift, entsteht am Nasenrücken ein Plateau, das Plateau ist aber un schön und daher müssen die Nasenwände zueinandergeführt werden, um so das Plateau zu verschmälern, und dazu müssen sie gebrochen werden.

### Wenn man sich den Höcker abtragen lässt, wird also ein Stück des Knochens abgenommen?

Wenn man den Höcker abträgt, wird ein Teil des Nasenrückens entfernt, das betrifft sowohl den Knochen als auch den Knorpel. Der Höcker ist nicht unbedingt immer nur Knochen, sondern er kann auch knorpelig sein. Wenn man den Höcker abträgt, macht man quasi aus einer Pyramide ein Trapez, durch das Brechen der Nase und dem darauffolgenden Zueinanderschieben der Knochenwände entsteht aus dem Trapez wieder eine (kleinere) Pyramide und man bekommt ein schönes Profil.

### Wie kann ich das Ergebnis vorher planen?

Die Planung einer Nasenoperation besteht aus zwei Etappen: Die eine ist einmal der Wunsch des Patienten, die zweite ist die Erklärung der möglichen sinnvollen Veränderung. Ich mache die Aufklärung mit einem Computerprogramm. Der Patient hat meistens ganz genaue Vorstellungen, wie die neue Nase aussehen soll, und weil es sehr schwierig ist, diese Vorstellungen nur mit Worten allein dem Arzt verständlich zu machen, wird seit einiger Zeit mit der Hilfe von Computerprogrammen gearbeitet. Man fotografiert die Nase, speist das Programm mit den Fotos der Nase und zeichnet dann digital so lange herum, bis der Patient zufrieden ist. Wenn jetzt der Arzt verstanden hat, was der Patient möchte, kann er beurteilen, ob die gewünschte Veränderung sinnvoll und machbar ist. So können nicht nur böse Überraschungen vermieden werden, sondern oft auch falsche idealisierende Vorstellungen richtig gestellt werden. Nicht selten wird dem Patienten nach dem Simulationsprogramm klar, dass die von ihm gewünschte Nase gar nicht zu seinem übrigen Gesicht passt.

### Gibt es auch medizinische Gründe für eine Nasenkorrektur?

Natürlich, es gibt viele Nasenveränderungen, die eine beeinträchtigte Nasenatmung mit sich ziehen. Das kann sein, wenn man sich die Nase einmal gebrochen hat, das kann sein, wenn die Nasenmuscheln zu groß sind, das kann sein, wenn die Nasenscheidewand verkrümmt ist, usw. Wenn man jetzt eine Nase nur funktionell korrigiert, dann bedeutet das nicht, dass auch die Ästhetik mitkorrigiert wird, das sind zwei völlig voneinander getrennte Aspekte. Plastische Chirurgen sollten beide Komponenten beherrschen, allein deshalb, weil viele ästhetische Probleme auch

mit einer funktionellen Problematik einhergehen. Eine medizinische Indikation muss aber nicht mit einer ästhetischen kombiniert sein. Die Krankenkassen bezahlen grundsätzlich nur denjenigen Operationsteil, der der Verbesserung der Atmung dient.

### **Wo wird bei einer Nasenoperation geschnitten, gibt es Narben?**

Bei jeder Operation, wenn eine Wunde gesetzt wird, gibt es eine Narbe, wichtig ist, ob die Narbe zart und unsichtbar ausfällt oder ob sie auffällig bleibt. Bei der Nasenkorrektur unterscheidet man im Wesentlichen drei verschiedene Techniken: die offene, halboffene oder geschlossene Technik. Bei der offenen Technik setzt man einen kleinen Schnitt am Nasensteg, der praktisch immer nahezu unsichtbar verheilt, bei den beiden anderen Techniken werden die Schnitte innen gesetzt, da sieht man außen also überhaupt nichts.

### **Findet eine Nasenkorrektur immer in Vollnarkose statt?**

Bei kleineren Eingriffen, die lediglich die Nasenspitze oder den knorpeligen Anteil des Nasenskeletts betreffen, kann man die Operation ohne Weiteres in örtlicher Betäubung durchführen. Ansonsten findet eine Nasenkorrektur üblicherweise in Vollnarkose statt.

### **Wie lange dauert die OP?**

Das ist ganz unterschiedlich. Eine durchschnittliche ästhetische Nasenkorrektur dauert zwischen 1 ½ und 2 ½ Stunden, es gibt Fälle, wo das schneller geht und natürlich sehr komplexe Fälle, wo die Operation auch schon mal bis zu vier Stunden dauern kann.

### **Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben?**

Wenn der Eingriff in Allgemeinanästhesie stattfindet, ist zumindest eine Nacht stationärer Aufenthalt ratsam. Manche Patienten bevorzugen es, sich zwei Tage lang im Spital auszuruhen, was auch kein Problem darstellt. Wird die Operation in Lokalanästhesie durchgeführt, kann man am selben Tag nach Hause gehen.

### **Habe ich unmittelbar nach der OP Schmerzen?**

Eigentlich nicht, ich verwende, auch wenn die OP in Vollnarkose stattfindet, ein lang wirksames Lokalanästhetikum, mit dem ich das Operationsgebiet infiltriere, das verhindert einerseits den unmittel-

baren postoperativen Schmerz und hat andererseits die angenehme Folge, dass Entzündungsmediatoren nicht freigesetzt werden, weil eben keine Schmerzen nach der Operation entstehen. Dadurch wird auch die ganze Kaskade von Schwellungs- und Entzündungsstoffen stark reduziert. Meine PatientInnen beschweren sich über Schmerzen nach der Operation eigentlich fast nie.

### **Kann ich nach einer Nasenoperation problemlos schlafen?**

Wenn an der Nasenscheidewand mitoperiert wurde, oder wenn die Nase gebrochen werden musste, muss die Nase innen tamponiert werden, damit die flotierenden Nasenwände in einer stabilen Position gehalten werden können. Die Nasenwände müssen von außen und eben auch von innen gestützt werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Nase von innen zu stützen, diejenigen Stoffe, die eine ungestörte Atmung erlauben, sind allerdings nicht so effektiv und ich ersuche meine PatientInnen zu verstehen, dass es notwendig ist, zwei bis drei Tage mit offenem Mund zu atmen.

### **Wie sieht die Nachbehandlung aus?**

Die Nachbehandlung ist relativ problemlos. Wenn die Nase gebrochen wurde, wird sie unmittelbar nach der Operation mit einem Nasengips von außen geschützt, man bekommt Antibiotika und ggf. auch schmerzstillende und abschwellende Mittel. Der Nasengips wird nach zehn Tagen entfernt. Ansonsten gibt es keine speziellen Maßnahmen. Man sollte sich natürlich schonen, nicht in die Sonne gehen, auf sportliche Aktivitäten verzichten, die üblichen klassischen postoperativen Maßnahmen.

### **Ab wann bin wieder gesellschaftstauglich?**

Im Schnitt nach 14 Tagen. In den ersten Tagen nach der Operation treten häufig noch Schwellungen und blaue Flecken auf, die spätestens nach acht bis zehn Tagen verschwunden sind. Am zehnten Tag wird wie gesagt der Gips entfernt und zwei bis drei Tage später sollten Sie wieder gesellschaftstauglich sein.

### **Was sind die Risiken einer Nasenkorrektur?**

Gesundheitliche Risiken gibt es sehr sehr wenige. Das wichtigste Risiko ist, dass die Operation einfach misslingt, dass also der Patient mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist. Die medizinischen Risiken sind wie gesagt nicht sehr gravierend. Ganz ganz selten

könnte man Geruchssinnstörungen bekommen und noch seltener könnte es, wenn unvorsichtig operiert wurde, zu einem Liquor-Austritt kommen. Dabei handelt es sich aber um absolute Einzelfälle. Die häufigste Komplikation bei einer Nasenkorrektur ist wie vorhin erwähnt die Atmungsproblematik. Wenn man eine Nase bricht oder die Nasengröße verkleinert, verändert sich natürlich das Durchzugsvolumen und daher ist es wichtig, dem Patienten zu erklären, dass es, wenn die Nase sehr groß ist und sie ästhetisch harmonisch verkleinert wird, schon vorkommen kann, dass die Atmung nach der Operation schlechter ist als vor der Operation, ohne dass deswegen der Operateur einen Fehler gemacht hat.

#### **Kann ich mich gleichzeitig mit einer Nasenkorrektur auch einer Kinnkorrektur unterziehen?**

Ja, das mache ich relativ häufig, weil gar nicht selten eine Profilkorrektur idealerweise nicht nur mit einer Korrektur des Nasenrückens einhergehen soll, sondern auch mit einer Ebenenkorrektur des Kinns. Sehr viele Menschen haben ein fliehendes Kinn, viel häufiger als ein hervorstehendes Kinn. Beides ist relativ einfach und relativ rasch durchaus gemeinsam mit einer Nasenkorrektur zu beheben und trägt wesentlich zur Profilverbesserung und zur Harmonisierung des Gesichts bei.

#### **Gibt es Modetendenzen?**

Es gibt weniger Modetendenzen als kulturelle Tendenzen. Es gibt also Gegenden bzw. Länder, wo man einen bestimmten Nasentyp bevorzugt. In Mitteleuropa ist ein ganz gerader oder leicht konkaver Nasenrücken beliebt, also wo die Nasenspitze den höchsten Punkt darstellt, in Asien, Indien usw. ist ein leichter Höcker, also ein leicht konvexer Nasenrücken durchaus gewünscht. Der Chirurg darf daher keineswegs seine eigenen ästhetischen Vorstellungen einbringen, ohne das mit dem Patienten vorher genauestens besprochen zu haben.

#### **Wie hoch liegen die Kosten bei der Nasenkorrektur?**

Das ist sehr sehr variabel. Kleinere Spitzenkorrekturen beginnen bei € 2.500–€ 3.500. Komplexe Nasenkorrekturen können bis zu € 8.000 kosten.

